

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1877-1880)

Heft: 9

Artikel: Beschreibung einiger neuer Käferarten

Autor: Stierlin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cidaria Silacea S. V. Nicht selten.

- » *Aptata* Hb.
- » *Funerata* Hb.
- » *Mollunginata*.
- » *Adæquata* Bkh.

Den **Microlepidopteren** konnte ich leider nicht die gewünschte Aufmerksamkeit schenken und glaube ich, dass hier noch viel Seltenes gefunden werden dürfte. Von besseren Arten sammelte ich:
Botys Nigralis F. Auf dem Sattelberg.

Crambus Conchellus S. V.

Dioryctria Abietella S. V.

Hypochalcia Ahenella S. V.

Penthina Gentiana Hb.

» *Bipunctana* F.

Grapholitha Grandævana Z. Verbreitet um die Nahrungs-pflanze der Raupe. (*Tussilago petasites*).

Grapholitha Cirsiana Z.

Steganoptycha Nigromaculana Hw. Am Fusse des Herren-berges.

Phoxopteryx Myrtillana Fr.

Nemotois Vioellus Z. Auf dem Moor.

Harpella Forficella Sc. Verbreitet aber nicht häufig.

M. Paul.

Oktober 1879.

Beschreibung einiger neuer Käferarten

von **Dr. Stierlin** in Schaffhausen.

Amara (Percosia) cervini.

Piceo-nigra, antennis pedibusque piceis, prothorace brevi, la-teribus rotundato, postice biimpresso elytrisque impunctatis. Long. 9—10 mm.

Gornergrath am Monte Rosa. Von Herrn Pestalozzi in Zürich gesammelt.

Der *Amara dilatata* Heer in Grösse und Gestalt sehr nahe stehend, eben so lang und eben so breit, aber durch das auffallend kürzere, seitlich stärker gerundete Halsschild und die ganz unpunktirten Streifen der Flügeldecken von *dilatata* sowohl, als von *patricia* verschieden. Von *A. helopoides* ist sie durch kürzere, breitere Gestalt und unpunktirtes Halsschild sofort zu unterscheiden.

Schwarz mit pechbraunen Fühlern und Beinen, eiförmig, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, nach hinten kaum verschmälert; die 2 Eindrücke wie bei *A. patricia*, nur ohne Punkte. Flügeldecken merklich breiter als das Halsschild, seitlich erweitert, gestreift und die Streifen nicht punktirt, die Zwischenräume beim ♀ fast flach, beim ♂ etwas stärker gewölbt.

- ♂ Mittelschienen schwach gekrümmmt, Flügeldecken glänzend, Afterglied mit 1 Punkte jederseits.
- ♀ Mittelschienen gerade, Flügeldecken matt, Afterglied mit 2 Punkten jederseits.

Ob diese Art trotz der auffallenden Unterschiede doch nur als Var. zu *A. patricia* gezogen werden soll, lasse ich dahin gestellt, mir scheint die Vereinigung nicht gerechtfertigt.

Ectinus Simoni.

Niger, nitidus, antennis tarsisque piceis, subtiliter griseo-pubes-
cens, confertim punctatus, thoracis angulis posticis fortiter divergen-
tibus, scutello plano, punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis
planis, confertissime punctatis. Long. 22—23 mm. Lat. 6—6 $\frac{1}{2}$ mm.

Dem *E. Theseus* jedenfalls sehr nahe, doch weicht er in folgenden Punkten von ihm ab:

Er ist etwas kleiner und flacher, dunkler schwarz, besonders die Schenkel und Schienen ganz schwarz; der ganze Körper ist etwas dichter und feiner punktirt; die Pubeszenz ist feiner, kürzer; Halsschild etwas kürzer, seine Hinterecken viel stärker divergirend als bei *E. Theseus*, das Schildchen ist nicht gekielt wie bei *E. Theseus*.

Schwarz, glänzend, fein und sparsam anliegend grau behaart, Fühler und Tarsen rothbraun, Taster gelbbraun, die vorn nicht durch einen aufgeworfenen Rand begränzte Stirn ist gewölbt, dicht und ziemlich grob punktirt; Augen wenig vorragend. Fühler rothbraun, kräftig, das 2. und 3. Glied klein, letzteres wenig länger als das 2., die folgenden gross, dreieckig. Halsschild so breit als lang, nach vorn ziemlich stark verschmälert, die Hinterecken mit kräftigem Kiel und stark divergirend; Oberseite dicht und stark punktirt; vor dem Schildchen mit schwacher, kurzer Mittelrinne und der Hinterrand vor dem Schildchen und in dessen Breite mit starker Ausrandung, die jederseits von einer winkligen Hervorragung begränzt ist, ähnlich wie bei *E. Theseus*. Schildchen lang oval, stumpf zugespitzt, oben eben oder schwach vertieft und dicht punktirt. Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, flach gewölbt, kräftig punktirt gestreift mit schwach gewölbten, dicht punktirten Zwischenräumen.

Unterseite schwarz, Sternum grob punktirt; die Unterseite des Halsschildes viel feiner punktirt, ohne Rinne zum Einlegen der Fühler. Schenkel und Schienen schwarz, Tarsen rothbraun. Die Hüften der Hinterbeine sind geformt wie bei *E. Theseus*.

Diese schöne Art verdanke Herrn Hans Simon, der sie aus Syrien erhielt.

Otiorhynchus auroguttatus,

Oblongus, nigro-piceus, sub-opacus, pubescens, elytris parce auro-squamosis, rostro fronteque anguste sulcatis, antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, thorace subquadrato, lateribus modice rotundato, ante basin late subconstricto, angulis posticis rectis, sub prominulis, supra rugoso-punctato, obsolete tenuiter sulcato; elytris oblongo-ovatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis angustis, elevatis, seriatim setosis, femoribus clavatis, inermibus, nigris, tibiis rectis, tarsis piceis. Long. $7\frac{1}{2}$ mm. lat. 3 mm.

Türkei.

Von der verlängerten Gestalt des *O. lepidopterus*, doch kleiner und durch eine Reihe auffallender Merkmale ausgezeichnet.

Der ungezähnnten Schenkel und der Beschuppung wegen muss er in die 8. Rotte gestellt werden, unterscheidet sich aber von

allen bisher bekannten Arten derselben durch sein runzlig punktirtes Halsschild mit feiner Mittelfurche und die gefurchte Stirn.

Schwarz, wenig glänzend, fein behaart, die Flügeldecken mit ganz kleinen, aber ziemlich zahlreichen Flecken goldglänzender Schüppchen geziert.

Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, nicht sehr breit, in der Mitte gefurcht; in der Mitte der Furche ist eine schwach angedeutete Leiste bemerklich; die Furche setzt sich auf der Stirn fort bis zum Hinterrande, nur ist sie dort schmäler als auf dem Rüssel; im übrigen ist der Kopf dicht runzlig punktirt, mit weisslichen Schüppchen sparsam besetzt. Fühler schlank, das 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., die äussern kugelig, die Keule länglich oval, Augen ganz flach.

Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn stark verschmälert, nach hinten wenig, vor der Basis ganz leicht eingeschnürt, so dass die Hinterecken etwas spitz vortreten. Hinten ist daher das Halsschild viel breiter als vorn.

Oben ist es mässig gewölbt, dicht runzlig punktirt mit feiner, nach hinten undeutlich werdender Mittelfurche.

Flügeldecken länglich eiförmig, in der Mitte am breitesten, Schultern ganz abgerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mässig gewölbt, tief punktirt gestreift mit schmalen, fast rippenartig vortretenden Zwischenräumen, die mit einer Borstenreihe besetzt sind.

Eine Anzahl kleiner Flecke von goldglänzenden Schüppchen zierte die Flügeldecken.

Schenkel stark verdickt, glänzend schwarz, ungezähnt, Schienen gerade, gegen das Ende wie die Tarsen bräunlich gefärbt.

Diese Art ist in die 8. Rotte zu stellen, neben *bannaticus*.

Anmerk. Bei den vorliegenden Exemplaren ist das Halsschild runzlig punktirt; nach Analogie zahlreicher anderer Arten, insbesondere des *O. unicolor* halte ich für wahrscheinlich, dass das Halsschild bei manchen Exemplaren dieser Species als runzlig gekörnt erscheint und benutze desshalb dieses Merkmal nicht als Unterscheidungszeichen.

O. longicornis.

Oblongus, niger, submetallico-squamulatus, rostre capite dimidio longiore, sulcato, antennis gracilibus, funiculi artic. 2º primo plus dimidio vel duplo longiore, externis elongatis; thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis seriatim granulatis; femoribus omnibus acute dentatis.

Long. 10 mm. Lat. $3\frac{1}{2}$ mm.

Dem *O. lavandus* am nächsten und sehr ähnlich, namentlich in der Form des Rüssels, des Halsschildes und in der Beschuppung der Flügeldecken; er weicht in folgenden Punkten ab:

Der Rüssel ist etwas tiefer gefurcht, die Fühler viel schlanker und länger, namentlich die äußern Geisselglieder, die Flügeldecken sind verlängerter und die Beine stärker gezähnt.

Pechschwarz, mit gelblichen, etwas metallisch glänzenden Schüppchen nicht dicht besetzt, Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, gefurcht, die Fühler sehr schlank; das 2. Geisselglied ist etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äußern doppelt so lang als breit.

Halsschild ganz wie bei *O. lavandus*; Flügeldecken langoval, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben punktirt gestreift, in den Punkten undeutlich pupillirt.

Beine kräftig, die Schenkel schwarz, alle mit spitzem Zahn, die Schienen gegen die Spitze und die Tarsen bräunlich.

In Griechenland.

Hinter *O. lavandus* zu stellen.

O. rugirostris.

Oblongo-ovatus, nigro-piceus, tibiis tarsisque dilutioribus, parce griseo-setulosus, rostro lato, brevi, plano vel obsolete impresso rude rugoso-punctato, antennis subgracilibus, funiculi articulis 2 primis æque longis, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, pulvinato, lateribus rotundato, confertim granulato, non carinato; elytris ovatis, sulcatis, interstitiis convexis subtiliter granulatis, pedibus sat fortibus, femoribus omnibus æque crassis et acute dentatis, tibiis intus non denticulatis.

Long. $4\frac{1}{2}$ mm. Croatiae,

Ein klein wenig grösser als *O. pauxillus*, dem er in Habitus, Skulptur und in allen Theilen sehr ähnlich ist, er unterscheidet sich von ihm durch nicht gekieltes Halsschild, den stärker runzlig punktirten Rüssel, etwas längere Fühler und durch den einfachen, spitzigen Zahn der Vorderschenkel.

Pechschwarz, Schienen und Tarsen röthlich, sehr fein und spärlich grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken reihenweise mit kurzen, gelblichen Börstchen besetzt.

Der Rüssel ist fast kürzer als der Kopf, breit und eben oder kaum merklich vertieft, ohne Kiel, sehr grob runzlig punktirt, die Stirn ebenfalls runzlig punktirt, doch etwas feiner als der Rüssel; die Augen sind mässig vorragend, die Fühler ziemlich schlank, kaum so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern rundlich, etwas breiter als lang, die Keule oval.

Halsschild breiter als lang, vorn und hinten gleich breit, seitlich gerundet, oben gewölbt, dicht und ziemlich kräftig gekörnt, ohne Mittelkiel.

Flügeldecken oval, um die Hälfte breiter als das Halsschild mit ganz abgerundeten Schultern, oben mässig gewölbt, tief gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt; die Zwischenräume nicht breiter als die Furchen, etwas gewölbt und runzlig gekörnt. Die Beine kräftig, alle Schenkel gleich stark und alle mit gleich grossem, spitzigem Zahn versehen, Schienen gerade, innen nicht gezähnt.

Vom Banat. Von Herrn v. Hopfgarten eingesandt.

Exkursionen im Sommer 1879.

Von E. Frey-Gessner.

Als den 20. August 1876 die schweizerische entomologische Gesellschaft nach Basel zusammenberufen war, benutzte ich den Anlass, eine Reihe Hymenoptera mellifera mitzubringen, um dieselben mit denen der Imhoff'schen Sammlung zu vergleichen und somit die Bestimmungen sicher zu stellen. Der grossen Zeitopferung